

Halbjahresausblick für DAX, Nasdaq & Co.



Die Aktienmärkte rund um den Globus hatten einen schweren Jahresstart und konnten sich bisher kaum erholen. Nie zuvor haben US-Technologieaktien so schwach begonnen, doch inzwischen bessern sich die Aussichten wieder. Welche Titel haben die besten Aussichten?

✓ **US-Tech-Aktien belastet**

Nasdaq mit historisch schwachem Jahresstart

✓ **EZB im Zugzwang**

Steigende Leitzinsen erwartet

✓ **Unterschiedliche Sektor-Favoriten**

Tech-, Substanz- und Dividendentitel gefragt

Das Börsenjahr 2022 hat jetzt schon historisch negative Bestmarken aufgestellt. Der Nasdaq 100-Index hat in den ersten fünf Monaten des Jahres rund 30 Prozent verloren, beim S&P 500 ging es im zweiten Quartal sieben Wochen in Folge abwärts. Nur dreimal, 2001, 1980 und 1970 gab es eine vergleichbare Abwärtsphase ohne Gegenwehr.

Zuerst hat die zunehmende Inflation plus steigende Zinsen, danach der Ukraine-Krieg und anschließend der erneute Lockdown in China die Börsen im Würgegriff gehalten. Wenig überraschend hat der Krieg in der Ukraine zunächst die europäischen Börsen stärker belastet. Der DAX hat bereits im März sein Jahrestief markiert. Die US-Börsen erreichten ihr Jahrestief erst im Mai.

Folgerichtig stieg die Nervosität deutlich an: An rund 40 Prozent der Handelstage verzeichnete der S&P 500 Tagesbewegungen von zwei Prozent oder mehr. Der DAX zeigte sich hingegen zuletzt recht robust und steht rund zehn Prozent unter Wasser, nachdem Anfang März noch ein sattes Minus von 21 Prozent aufleuchtete.

Bärenmarkttrally oder weitere Korrektur?

Die jüngste schnelle Erholung ist ein Beleg für eine Bärenmarkttrally, die meist scharf und steil ausfallen. Die weitere Entwicklung dürfte stark von der Inflations- und Zinsentwicklung abhängen sowie von der Null-Covid-Politik in China und den damit zusammenhängenden Lieferproblemen. Es wird noch viel Zeit vergehen, bis der Export wichtiger Vorprodukte wieder rund läuft, zumal jederzeit mit neuen Lockdowns zu rechnen ist. Die ersten Wirtschaftsinstitute haben ihre Konjunkturprognosen bereits gesenkt. Fitch hat die Prognose für das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2022 um 0,7 Prozentpunkte auf 3,5

Zertifikat DISCOUNT- ZERTIFIKA.. HB2YSX Kaufpreis: 105,56 EUR	▲ +0,35 EUR Diff. Vortag
---	--

Zertifikat OPEN END TURBO OPT.. JN0J7A Kaufpreis: 55,87 EUR	▲ +2,81 EUR Diff. Vortag
---	--

Zertifikat OPEN END INDEX TRA.. CP3S5K Kaufpreis: 40,81 EUR	▲ +0,09 EUR Diff. Vortag
---	--

Kaufpreis: -	- Diff. Vortag
--------------	----------------------

Fonds JPMORGAN INVESTMEN.. A1JQFE Kaufpreis: 169,51 EUR	▲ +0,92 EUR Diff. Vortag
---	--

Fonds FIDELITY EUROPE QU.. A2DWQY Kaufpreis: 6,16 EUR	▼ -0,02 EUR Diff. Vortag
---	--

Prozent gesenkt, für die Eurozone um 1,5 Prozentpunkte auf 3,0 Prozent und für die USA um 0,2 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent.

Insbesondere die eng mit China verflochtene europäische und deutsche Wirtschaft ist vom Materialmangel betroffen. Knapp 80 Prozent der deutschen Unternehmen klagen inzwischen über Engpässe bei der Beschaffung. Während die Teuerung in Europa aufgrund dieser Situation weiter zulegen könnte und im Mai erstmals in diesem Jahrhundert oberhalb von acht Prozent lag, ist die USA schon einen Schritt weiter.

US-Leitzinsanhebungen werden ausgepreist

Die US-Wirtschaft erlebte in den ersten fünf Monaten einen Zinserhöhungszyklus im Zeitraffer. Nachdem die US-Notenbanker sich gegenseitig mit immer strafferen geldpolitischen Forderungen übertrafen, kommen allmählich wieder mildere Töne. Für dieses Jahr und 2023 wurden am Terminmarkt bereits zwei Zinsschritte wieder ausgepreist. Technologie-Aktien sprangen daher zuletzt wieder spürbar an und könnten eine Erholung anführen, wenn die Zinserwartungen weiter fallen. Hingegen steht die EZB immer stärker unter Zugzwang, was sich eher negativ auf Europas Börsen auswirken könnte.

Investitionen in Aktien bleiben daher herausfordernd und mit hohen Schwankungen ist zu weiterhin zu rechnen. Daher bleiben die bisherigen Favoriten des Jahres, also dividendenstarke Aktien und Substantitel, eine gute Alternative zu Technologie-Aktien.

Die in diesen Publikationen enthaltenen Informationen stellen keine individuelle Anlageberatung dar, sondern geben in ihrer Eigenschaft als Werbung lediglich allgemeine Anregungen für mögliche Geldanlagen. Sie können nicht als Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzen nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research, einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen als Service und unverbindlich zur Verfügung. Eine Gewähr für die Zuverlässigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernimmt die TARGOBANK jedoch nicht. Ferner haftet die TARGOBANK nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die Ihnen direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen.

Alle auf dieser Seite zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge werden von Feingold Research einem unabhängigen und nicht mit der TARGOBANK verbundenen Dienstleister, ermittelt und zusammengestellt. Soweit möglich wird Feingold Research in den Publikationen die jeweiligen Quellen angegeben. Etwaige Fremdzitate bzw. Analysten-Empfehlungen sowie deren Einschätzung und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung und Ausarbeitung. Sie werden nicht von der TARGOBANK geprüft oder bewertet.

Bitte nehmen Sie die weitergehenden Hinweise der TARGOBANK auf <https://www.targobank.de/ciminfo/researchstory/CIWI1500.html?zur> Kenntnis.